

Eine Winterreise in Ton und Bild

Kunstsaison-Auftakt in der Galerie Judith Andrae

Von Christina zu Mecklenburg

Mit einem delikaten Kulturereignis eröffnet Junggaleristin Judith Andrae ihren diesjährigen Ausstellungsreigen: ein Kammermusikabend und die hiermit gekoppelte Vernissage ließen den Fokus „Winterreise“ in zwei Versionen aufblitzen: Am Flügel agierte Konzertpianist und Maler Nikola Dimitrov, der Tenor war Ralf Steinhagen, dessen brandaktuelle Auslotung der Schubertschen Komposition gleichsam die Kulisse zur Ausstellung bildet. Das interdisziplinäre Projekt ist Vorreiter von weiteren Sologastspielen, die, so Kuratorin und Kunsthistorikerin Arta Valstar-Verhoff, im Zeichen der Präsentation facettenreicher Künstlerpersönlichkeiten stehen werden.

In seiner 24 Arbeiten (Pigmente, Bindemittel, Lösungsmittel auf Büttchen) umfassenden Sequenz setzt sich Dimitrov (Jahrgang 1961) sowohl mit vokalen, instrumentalen Eigenheiten der Inspirationsquelle wie mit Schwerpunkten des

von Wilhelm Müller stammenden Textgutes auseinander. Grafisch aufgefächerte, vielfach rhythmisierte Bildstrukturen evozieren etwa Vorstellungen von Wegfahrten, ruhelosem Wandern und Rasten.

Untergründig pulsierende Farbenfetzen profitieren hingegen lyrische Bilder innerer Zerrissenheit. Einsamkeit und Melancholie und winterliches Ambiente spiegeln sich in einem von grauweißen Nuancen diktierten Spektrum. Das auf Pigmentbasis beruhende Bilder-Ensemble zeigt souveräne Fusionen aus Präzision, Kalkül, Impulsivität und Sinnlichkeit. In zwei kraftvollen „Kompositionen“ fächert der in Köln lebende Musiker und Maler die suggestiven Wirkungen von tiefblauen und rot glühenden Farbklängen auf.

Galerie Judith Andrae, Bachhöfe, Paul Kempstr. 7, bis 9. Februar. Di -Fr 13 bis 18 Uhr, Do 13 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Künstlergespräch am 1. Februar, 19 Uhr. Katalog gratis.